

## Erwachsene fallen sich um den Hals

1 000 ehemalige Schüler und Lehrer kommen am Samstag im Gymnasium zusammen

■ Werther (BNO). Dass sich erwachsene Menschen zu Dutzenden oder gar Hunderten um den Hals fallen, kennt man sonst eher aus dem Fußballstadion oder der Ankunftshalle im Flughafen. Am Samstag war dieses Verhalten aber auch im Evangelischen Gymnasium zu beobachten. Gut 1 000 ehemalige Schüler und Lehrer feierten eine riesengroße und fröhliche Wiedersehensparty.

Ein fleißiges Organisationsteam aus Lehrern und Eltern war in den vergangenen Monaten auf Spurensuche gegangen, hatte die aktuellen Adressen von rund 2 500 Ehemaligen seit der Ab-

schlussklasse von 1935 zusammengetragen und Einladungen verschickt. 1 100 sagten zu und nahmen teils weite Wege für das Ehemaligen-Treffen auf sich.

So wie Ursel Irwin, geb. Magielski. Die 68-Jährige reiste extra für das Ehemaligen-Treffen aus New Jersey, USA, an. Sie gehört zum Abschlussjahrgang 1957. Zu dieser Zeit war ein Abitur in Werther noch nicht möglich. Das legte sie anschließend am Bielefelder Ceciliengymnasium ab.

Von 1945 bis zu ihrer Auswanderung in die Vereinigten Staaten im Jahre 1963 lebte Ursel Irwin in Werther: „Den Kontakt habe ich nie abreißen lassen, au-



**Volles Haus:** Schulleiterin Barbara Erdmeier eröffnete das große Ehemaligen-Treffen, zu dem gut 1 000 Gäste kamen, am Samstag in der Turnhalle der Schule.

FOTOS: B. NOLTE

ßerdem lebt noch mein Bruder hier.“ Nur eine Woche kann sie in Werther bleiben. „In den USA gibt es leider nicht so viel Urlaub wie in Deutschland“, bedauerte Ursel Irwin, die an Rente noch nicht denkt, sondern einem Job im Pharmaziebereich nachgeht.

### Eine Wiederholung ist nicht ausgeschlossen

Wissenschaftlich geprägt ist auch der Werdegang von Stephan Tillmanns. Der Hydrologe lebt seit 2008 in London und setzte sich fürs Ehemaligen-Treffen gerne ins Flugzeug. „Durch die Entfernung verliert man ein bisschen den Kontakt und das hier ist für mich eine einmalige Chance alle zusammen mal wiederzusehen“, erklärte der 30-Jährige, der für seine Firma bald in Zürich im Einsatz sein und an die deutsch-schweizeri-

sche Grenze ziehen wird.

Stephan Tillmanns machte 1999 am Gymnasium seinen Abschluss. Unterricht bei Hanna Wibbing hat er verpasst, denn mit 93 Jahren war sie die älteste der ehemaligen Lehrer, die beim Treffen am Samstag vorbeischauten. Anscheinend haben die ehemaligen Schüler ihre »Pauker« von früher in bester Erinnerung behalten.

Denn nicht nur Hanna Wibbing, sondern auch der ehemalige Schulleiter Gerhard Koch, der auch im Organisationsteam mitarbeitete, sowie Gerd Lansing, Günter Meyer, Helga Kreft, Renate Prinz, Roland Schlemm, August Bartelsmeier oder Wolfgang Piazza wurden bei der offiziellen Eröffnung des Treffens in der Turnhalle mit lautstarkem



**Aus USA:** Ursel Irwin, geborene Magielski.



**Aus England:** Der Hydrologe Stephan Tillmanns.

Beifall begrüßt.

Das Ehemaligen-Treffen soll keine einmalige Angelegenheit bleiben. „Eine Wiederholung in einiger Zeit können wir uns

durchaus vorstellen“, berichtete die stellvertretende Schulleiterin Ulrike Schilling, die maßgeblich an der Premiere mitgearbeitet hatte.



**Lehrer von einst:** Auch viele Pädagogen, die früher im Gymnasium im Einsatz waren, schauten beim Treffen vorbei. Zu ihnen zählten der ehemalige Schulleiter Gerhard Koch (von links), Gerd Lansing, Hanna Wibbing, Günter Meyer, Helga Kreft, Renate Prinz, Roland Schlemm, August Bartelsmeier und Wolfgang Piazza.